



Abb. 2006-2/040

Sphinx mit aufgesetztem Leuchter aus Messing, farbloses gepresstes Bleikristallglas, teilweise mattiert, H 13,2 cm, B 7,8 cm, L 14,5 cm ohne Marke, sicher St. Louis, Sammlung Christoph
vgl. MB Saint Louis, um 1872, 1^{te} Partie, Planche ohne Nummer [Nr. 25, Supplement Nr. 1 ...], Coupe forme 157, Vase forme 557

Fabienne & Marc Christoph, SG

Mai 2006

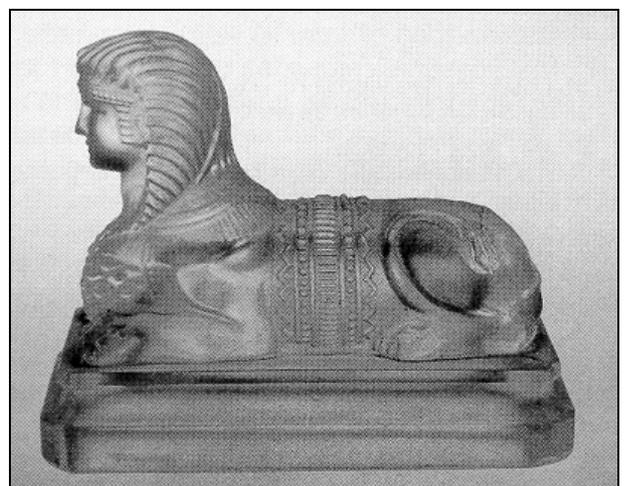
Sphinx mit aufgesetztem Leuchter aus Messing, Saint Louis, um 1872

Christoph: Diese Sphinx mit einem aufgesetzten Leuchter aus Messing haben wir auf einem Flohmarkt gefunden. Ohne Marke, sicher St. Louis.

SG: Christiane Sellner hat im Ausstellungs-Katalog „Glas in der Vervielfältigung“, Theuern 1986, auch ein Presse-papier Sphinx abgebildet. (Forts. nächste Seite)

Abb. 1999-5/098

Sphinx mit glattem Sockel als Paperweight aus Sellner 1986, S. 43/44, Kat.Nr. 35
Pressglas, „Cristal, säuremattiert“, H 9,1 cm, L 11,2 cm
Sammlung Lobmeyr
St. Louis, letztes Viertel 19. Jhdt.
siehe MB St. Louis Sep. 1885, Nr. 2234, Presse Papier Sphinx mit geripptem Sockel;
das Musterbuch St. Louis Sep. 1885 wird aufbewahrt im Musée d'Arts décoratifs, Centre du Verre, Paris“



Sellner 1986, S. 43/44, Kat.Nr. 35: „Sphinx, Cristal, säuremattiert, st.gepr., H 9,1 cm, L 11,2 cm, Sammlung Lobmeyr, Wien“. Sellner wies dabei auch auf ein Musterbuch Saint-Louis vom Sept. 1885 hin, wo als Nr. 2234 ein „Presse-papier Sphinx mit geripptem Sockel“ angeboten wurde. Dieses Musterbuch wird „aufbewahrt im Musée d’Arts décoratifs, Centre du Verre, Paris“.

Abb. 2004-1/001
 Presse-papier Sphinx mit geripptem Sockel
 farbloses Glas, H 9,9 cm, L 11,8 cm, B 6,6 cm
 Sammlung und Foto Neumann
 Marke im Inneren „ST. LOUIS DEPOSE“
 s. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4, F^{me}. 53, L 0,12 m



Für lange Zeit war das der einzige bekannte Hinweis. Niemand hatte Gelegenheit, das von Sellner angegebene Musterbuch in Paris anzuschauen oder gar zu kopieren.

Seitdem tauchten bei mehreren Sammlern Paperweights als Sphinx in vielen Varianten auf: aus Bleikristall, meistens teilweise mattiert, aus opak-farbigem weißen und blauen Glas, auch marmoriert, mit glattem und geripptem Sockel. Einige dieser Sphinx-Figuren waren gemarkt mit „ST. LOUIS DEPOSE“.

Erst Mitte 2005 konnte Marc Christoph im Musée du Phalsbourg Planches eines Musterbuches Saint-Louis von 1872 kopieren, auf denen die Sphinx in zwei Größen abgebildet ist: **Presse-papier Forme 53, 120 mm, und Forme 54, 145 mm**. Die Sphinx gab es sogar in vielen weiteren Varianten!

Abb. 2000-1/070
 Presse-papier Sphinx mit geripptem Sockel
 farbloses Glas, H 9,8 cm, L 11,8 cm
 Sammlung Stopfer
 Marke im Innern „ST. LOUIS DEPOSE“
 s. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4, F^{me}. 53, L 0,12 m



Abb. 2005-3/109
 Presse-papier Sphinx mit geripptem Sockel
 opakes, blaugrau-rotbraun marmoriertes Pressglas
 H 9,8 cm, Sockel B 6 cm, L 11,9 cm
 Sammlung Christoph
 ohne Marke, wohl St. Louis, erstmals um 1872,
 s. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4, F^{me}. 53, L 12 cm



Dieses Musterbuch St. Louis legt den Nachweis der Sphinx von 1885 um 13 Jahre zurück auf 1872!

Erst durch dieses Musterbuch ist bekannt, dass es die Sphinx nicht nur als Presse-papier / Paperweight gegeben hat, sondern als Basis vieler anderer Gläser, die meistens geblasen und graviert waren: Coupes [Fußschalen], Vasen und Leuchter.

Jetzt haben Fabienne und Marc Christoph erstmals eine solche Sphinx als Träger eines Leuchters gefunden. Der Leuchter ist aber nicht aus gepresstem Bleikristall oder Glas, sondern aus Messing und wurde auf dem vorbereiteten Sockel auf dem Rücken der Sphinx aufgesetzt. Die Sphinx ist die größere „Forme 54“, mit 14,5 cm Länge.

Abb. 2000-1/071
 Presse-papier Sphinx mit geripptem Sockel
 opak-blau-weiß marmoriertes Glas, H 9,7 cm, L 11,8 cm
 Sammlung Stopfer
 ohne Marke
 s. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4, F^{me}. 53, L 0,12 m



Abb. 2006-2/041
 Sphinx, gerippter Sockel, aufgesetzter Leuchter aus Messing
 farbloses gepresstes Bleikristallglas, teilweise mattiert
 H 13,2 cm, B 7,8 cm, L 14,5 cm
 ohne Marke, sicher St. Louis
 Sammlung Christoph
 vgl. MB Saint Louis, um 1872, 1^{re} Partie, Planche ohne Nummer
 Coupe forme 157, Vase forme 557



Abb. 1999-2 / S. 21
 Presse-papier Sphinx mit geripptem Sockel
 aus Chiarenza 1998, S. 129, Abb. 289
 „opak-purpurfarbenedes, marmoriertes Glas (auch als blau marmoriertes und „carnival“-farbenedes Glas bekannt)
 Hersteller unbekannt, sehr wahrscheinlich England, Zeit unbekannt, ohne Marke; nach Meinung englischer Experten nicht von Derbyshire, Molineaux oder Davidson!“
 s. MB St. Louis um 1872, Supplement Nr. 4, F^{me}. 53, L 0,12 m



Siehe unter anderem auch:

- PK 2004-1 SG, Paperweight „Sphinx“ - ein rätselhaftes Pressglas-Tier!
- PK 2005-1 Anhang 17, SG, Fleck, Valentin, Musterbuch Cristalleries de Saint-Louis, 1887
- PK 2005-2 Christoph, Fehr, SG, Menschliche und tierische Figuren aus gepresstem Bleikristall - Musterbücher Baccarat 1870, 1880, 1885 und St. Louis 1887
- PK 2005-3 Christoph, SG, Musterbuch Saint Louis 1872 à 1873, 28 Tafeln mit Pressglas von 1872?
- PK 2005-3 Christoph, SG, Blaugrau-rotbraun marmorierte Sphinx, St. Louis um 1872? ...
- PK 2005-3 Anhang 15, SG, Christoph, Musterbuch Cristalleries de Saint-Louis, um 1872 (Auszug)